

PFARRBLATT LINZ-ST. ANTONIUS

# ANTONIUS-RUF

Sommer/Herbst 2022

Nr. 241



**Die Früchte  
der Erde,  
Gottes Gaben**

## **DAS HEILIGE JAHR DER FAMILIE geht zu Ende**

Am 19. März 2021, am Fest des Heiligen Josef, hat das heilige Jahr der Familie begonnen. Papst Franziskus rief es anlässlich des 5. Jahrestages der Erscheinung seines Nachsynodalen Apostolischen Schreibens AMORIS LAETITIA (= Die Freude der Liebe) aus. Es geht in diesem Schreiben um die gelebte Liebe in der Familie.

Amoris Laetitia beginnt mit den Worten „*Die Freude der Liebe, die in den Familien gelebt wird, ist auch die Freude der Kirche*“. Trotz vieler Anzeichen, dass sich die „Institution Ehe“ als solche in einer Krise befindet, ist „*vor allem unter den Jugendlichen der Wunsch nach einer Familie lebendig. Dies bestärkt die Kirche.*“ (Punkt 1, Amoris laetitia). Das Apostolische Schreiben AMORIS LAETITIA des Heiligen Vaters kann ich allen nur wärmstens empfehlen, es ist exzellent! <sup>1</sup>

Während des Heiligen Jahres der Familie hat die Legio Mariae in unserer Pfarre diese eindringlichen Worte des Papstes wöchentlich betrachtet. Weiten wir unseren Blick und machen wir uns die Bedeutung von *Ehe und Familie* immer wieder bewusst! Die Legio Mariae betet täglich für Eheleute und Familien, besonders für jene in unserer Pfarre sowie für die gesamte Pfarrfamilie St. Antonius.

Am 26. Juni 2022 endet das Jahr der Familie mit dem **X. Welttreffen der Familien** zusammen mit Papst Franziskus in Rom. Jedoch die **Freude der Liebe** soll weiterleben, die Familien stärken und ihnen immer wieder aufs Neue Freude, Frieden und Versöhnung bringen.

### **Abschied von St. Antonius**

Nach 23 Jahren Dienst für Gott und die Mitmenschen endet mein Wirken als Pfarrer von St. Antonius. Ich werde in der Diözese Linz eine neue Aufgabe übernehmen. Zwar verlasse ich als Priester die Pfarrfamilie von St. Antonius, aber euer *Bruder Ernst* werde ich dennoch immer bleiben, mit Liebe und Freude im Herzen und voller schöner Erinnerungen...

Ich danke allen, die zusammen mit mir in den vergangenen 23 Jahren den mystischen Leib Christi gebildet, die Kirche Gottes vor Ort mitgestaltet und durch ihr christliches Leben den Glauben bezeugt haben.

Lieben Dank für die viele Zeit, die ihr zum Wohl der Pfarre geopfert habt. **Vergelt`s Gott** für eure Arbeit für Gott und die Mitmenschen!

*Liebe Pfarrfamilie!*

*Liebe Gemeinschaften des neokatechumenalen Weges in St. Antonius!*

*Halten Sie zusammen!!! Bewahren Sie die Liebe, bewahren Sie "das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht!" /Kol 3,14/*

*Ich wünsche Ihnen/euch allen viel Freude am Leben und am Glauben, viel Gesundheit, Liebe, Eintracht und den Frieden und den Segen Gottes auf allen Ihren/euren Wegen.*



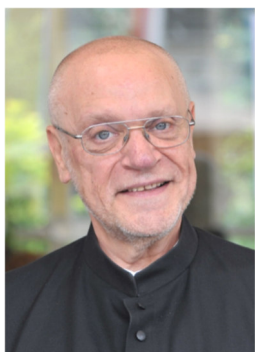
<sup>1</sup> Siehe z.B. <https://www.katholisch.de/artikel/8566-die-liebe-im-mittelpunkt>

Die Heilige Familie möge unsere Pfarrfamilie segnen und zusammenhalten. Für meine Nachfolge erbitte ich den Segen Jesu Christi für eine liebevolle und gedeihliche Zusammenarbeit. Passt gut auf unsere Pfarre auf!

Ich werde die Pfarrfamilie von St. Antonius mit meinen Gebeten ein Leben lang begleiten!

**HERZLICHEN DANK FÜR ALLES! GOTT SEGNE SIE! GOTT SEGNE EUCH!**

Ihr/Euer Bruder Ernst



## **GR Mag. Franz Zeiger stellt sich vor:**

*Liebe Pfarrgemeinde von St. Antonius!*

*Nach Abschluss meines Theologiestudiums im Sommer 1995 begann ich im September 1995 als Religionslehrer in der Berufsschule Linz 5 und, parallel dazu, als pastoraler Mitarbeiter in der damaligen „christlichen betriebsgemeinde voest“ meinen Dienst im Dekanat Linz Süd.*

*Nach meiner Priesterweihe am 28. Juni 1997 wurde ich zum Kaplan für die Pfarre **Linz – St. Michael** bestellt und mit 1. September 2000 zum Pfarrer von **Linz - St.***

***Peter** ernannt. Zwischenzeitlich übernahm ich als Pfarrprovisor für ein Jahr die Leitung der Pfarre **Linz – St. Theresia**, danach, ebenso für ein Jahr, von **Linz – Marcel Callo**, anschließend für 7 Jahre auch die Leitung in **Linz – St. Michael**. In der Pfarre **Linz – Heiligste Dreifaltigkeit** bin ich seit 8 Jahren ebenfalls als Pfarrprovisor tätig.*

*Da Pfarrer Mag. Ernő Szabó mit Herbst eine neue Aufgabe in unserer Diözese übernimmt, hat mich die Diözesanleitung gebeten, auch die Leitung der Pfarre **Linz – St. Antonius** mit Wirkung per 1. September 2022 als Pfarrprovisor zu übernehmen.*

*In enger Zusammenarbeit mit Kaplan Mag. Daniel Sancho-Mengod, Kurat Kapitularkanonikus DDr. Johannes Enichlmayr, dem Pfarrgemeinderat und allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarre übernehme ich diese Aufgabe gerne und hoffnungsfroh.*

*Mit PGR-Obmann Mag. Josef Breitwieser habe ich während meiner Tätigkeit als Religionslehrer an der Berufsschule Linz 5 bereits 15 Jahre gut zusammengearbeitet. Seither sind wir auch freundschaftlich miteinander verbunden.*

*Zusätzlich zu meiner Tätigkeit als Pfarrprovisor in St. Antonius bleibe ich weiterhin Pfarrer in St. Peter und Pfarrprovisor in der Pfarre Heiligste Dreifaltigkeit.*

*Ich freue mich auf unseren neuen gemeinsamen Weg und bitte Sie alle um Ihr Vertrauen in der festen Zuversicht, dass Gott diesen Weg mit uns geht.*

*Mit den besten Segenswünschen grüßt Sie sehr herzlich*

*Ihr Pfarrprovisor*

*GR Mag. Franz Zeiger*



**Leonhard von Limoges** auch Leonhard von Noblat  
**Diakon, Einsiedler, Klostergründer und Abt in Noblat bei Limoges (?)**

\* um **500** in Orléans/Frankreich

† **559** (?) im heutigen St-Léonard-de-Noblat bei Limoges/Frankreich

Leonhard lebte als Sohn einer fränkischen Adelsfamilie am Hof der Merowinger. Von Erzbischof *Remigius von Reims* wurde er getauft und unterrichtet. L. wurde Mönch und war an der Gründung des Klosters in Micy (F) beteiligt. Als ihm die Übernahme eines Bistums angeboten wurde, verweigerte er diese. Er blieb einfacher Diakon und zog sich in die Einsamkeit des Waldes Pauvin bei Limoges zurück. Dort predigte L. von seiner Zelle aus.

**Viele Legenden sind über die Wundertaten Leonhards überliefert**



*Ignaz Baldauf (1715 - 1795): Leonhard als Helfer der Gefangenen, Kranken, Besessenen und Sünder, Deckenfresko in der Wallfahrtskirche St. Leonhard in Inchenhofen .*

Er heilte Kranke und kümmerte sich um Hilfsbedürftige. L. besuchte Gefangene und erreichte für so manche bei König Chlodwig I. (od. Chlotar I. ?) die Freilassung. Viele Gefangene riefen in ihrer Not auch den Namen Leonhards, worauf ihre Fesseln abfielen, die sie dann als Befreite dem Einsiedler brachten.

Zu Grundbesitz kam L., nachdem er die schwangere Königin gerettet hatte. Als das Königspaar in den Wäldern von Limoges zur Jagd war, bekam die Königin plötzlich Wehen. Auf Bitten des Königs (vermutlich König Chlothar I.) betete Leonhard am Lager der Königin, und sie gebar einen Knaben. Der König wollte Leonhard mit Gold und Silber beschenken; dieser bat aber nur um so viel Waldgelände, wie er mit seinem Esel in einer Nacht umreiten könnte, und bekam diesen Wunsch erfüllt. Auf seinem Waldstück gründete L. dann die Gemeinschaft von Noblat - das heutige Dorf St-Léonard-de-Noblat, wo er ehemalige Gefangene aufnahm und zu Handwerkern ausbildete. Leonhard leitete die Gemeinschaft bis zu seinem Tod und wurde bald schon als Heiliger verehrt.

Etwa aus dem Jahr 1030 stammt die älteste Lebensgeschichte. Daraufhin breitete sich seine Verehrung rasch aus, besonders in Bayern und Österreich. Unzählige Wallfahrten fanden in seinem Namen statt. Auch heute gibt es noch über 50 Leonhardi-Wallfahrten. Im 19. Jhdt. erreichte die Verehrung in Bayern ihren Höhepunkt; der Volksmund nannte L. den bayerischen Herrgott und zählte ihn zu den 14 Nothelfern. Am **Leonhardstag**, dem **6. November**, finden vielerorts Tiersegnungen und Leonhardi-Ritte statt. An der Leonhards-Kirche in Inchenhofen befindet sich der 125 kg schwere Leonhards-Nagel, den man seit **1459** zum Zeichen der Buße bei einer Reiterprozession rund um die Kirche trägt... *(Damals gehörte Inchenhofen neben Jerusalem, Rom und Santiago de Compostela zu den bedeutendsten Wallfahrtsorten der Welt.)*



## Lucia von Syrakus Jungfrau und Märtyrerin

\* um **281** in Syrakusai (heute Siracusa auf Sizilien)

† 13. Dezember **310** (?) daselbst

Lucia ist eine historische Figur. Eine 1894 entdeckte Grabinschrift (um 400) in der Katakombe San Giovanni in Syrakus und ihre Erwähnung in allen Martyrologien lassen es als sicher erscheinen, dass sie gelebt hat. Um 600 gab es bereits Luciaklöster in Syrakus und Rom.

**Der Legende** zufolge gelobte Lucia, Tochter einer reichen Familie, schon als Kind ewige Jungfräulichkeit, aber ihre Mutter Eutychia wollte sie verheiraten, ihr Vater Lucio war bereits gestorben. L. zögerte die Verlobung hinaus. Als die Mutter erkrankte, unternahm L. mit ihr eine Wallfahrt nach Catania zum Grab der Agatha. Ein Gebet und eine Erscheinung heilten die Mutter, die daraufhin ebenfalls Christin wurde. Im Traum erschien Agatha der Lucia, verwies sie auf die Kraft ihres Glaubens und sagte ihr ein ihr ähnliches Schicksal wie das eigene voraus, den Märtyrertod. L. gründete mit ihrem Vermögen und mit Unterstützung ihrer Familie und ihrer Mutter eine Armen- und Krankenstation. Berichtet wird auch, dass L. ihren verfolgten Glaubensgenossen Lebensmittel in die Verstecke brachte. Damit sie beide Hände zum Tragen der Speisen frei hatte, setzte sie sich einen Lichterkranz aufs Haupt, um in der Dunkelheit den Weg zu finden. Ihren Verlobten wies L. nun ab. Als er vom Verschenken des Erbes erfuhr, überantwortete er L. dem Präfekten. Dieser wollte sie ins Dirnenhaus bringen lassen - ähnlich der Agatha -, aber selbst ein Ochsengespann und tausend Männer waren nicht imstande, die Gefesselte von der Stelle zu bewegen. Weder ein rund um sie entzündetes Feuer noch über sie gegossenes siedendes Öl konnten ihr etwas anhaben. Da stieß man Lucia ein Schwert durch



*Lucias Hals wird durchbohrt  
Deckenfresko um 1600, in der  
Kirche San Stefano Rotondo/ Rom*

die Kehle; mit durchschnittenem Hals betete sie laut weiter und verkündete das Ende der Verfolgungen. L. starb erst, nachdem der damalige Bischof Eutychius ihr die Eucharistie gereicht hatte. (Eine andere Legende berichtet von ihrer Enthauptung.)

Wohl schon Papst Gregor I. nahm L. in den Messkanon auf. Papst Honorius I. ließ für sie um 630 in Rom die Kirche Santa Lucia in Selci errichten.



*Die Basilika Santa Lucia al Sepolcro in Siracusa steht auf frühchristlichen Katakomben.*

Lucia bedeutet „**die Leuchtende**“, ihr Gedenktag ist der 13. Dezember.



## Zeit der Veränderung

Mit diesen Zeilen möchte ich mich als Leiterin und gruppenführende Pädagogin des Kindergartens Sonnenschein in den Karenzurlaub verabschieden. Mein Mann Johannes und ich freuen uns schon sehr auf unser erstes Kind, das Ende Juli zur Welt kommen wird.

Ich möchte mich nun bei ALLEN bedanken, die mich bei meiner Tätigkeit im Kindergarten immer so liebevoll und tatkräftig unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt aber den Kindern, die ich ein kurzes Stück auf ihrem Lebensweg begleiten durfte und die mir viel Freude geschenkt haben.



Da auch unser lieber Herr Pfarrer Ernst nun bald nicht mehr in St. Antonius tätig sein wird, wollen wir ihn mit Herzlichkeit verabschieden. Schon lange üben und proben wir fleißig ein melancholisches Abschiedslied und basteln eifrig an einem Abschiedsgeschenk für ihn. In Dankbarkeit und gerne werden wir uns an *die* Zeit erinnern, die er mit uns im Kindergarten verbracht hat, und an alles das, was er uns geschenkt hat. Seine **Besuche im Kindergarten** waren immer sehr fröhlich und lustig. Sehr schön waren auch die Feste, die wir zusammen mit dem Herrn Pfarrer feiern durften, z.B.:

Erntedankfest, Aschermittwoch (siehe Bild), St.-Martins-Feier... Wir bedanken uns auch für die köstlichen Torten, die er uns anlässlich seines Geburtstags immer mitgebracht hat, und für die Fürsorge und sein Interesse an uns und dem Kindergarten.



***Wir werden dich sehr vermissen, lieber Bruder Ernst!***

Seit 1. Juni 2022 hat nun Maria Lehner die Leitung des Pfarr-Kindergartens Sonnenschein übernommen. Auf der nächsten Seite erfahren Sie mehr über die personellen Veränderungen...

Einen schönen Sommer und alles Liebe wünscht Ihnen/euch  
Ihre/eure Maria Aparicio Garrido  
**AUF WIEDERSEHEN!**

## Weitere Neuigkeiten aus dem Kindergarten Sonnenschein

Unsere liebe Maria Aparicio ist nun seit Juni im Mutterschutz. Wir wünschen ihr alles Liebe und Gute für die spannende Zeit mit ihrem Baby. Wir werden sie sehr vermissen und bedanken uns für ihre wundervolle und liebevolle Arbeit mit den Kindern...

Das sind wir:

Mein Name ist **Maria Lehner** und ich wohne mit meiner Familie in Steyregg. Mittlerweile bin ich schon seit 20 Jahren Elementarpädagogin und liebe die Arbeit mit den Kindern.

Bereits von Herbst 2017 bis Frühjahr 2019 arbeitete ich als Fachkraft für Sprachförderung im Kindergarten St. Antonius. Da ich mich hier immer schon sehr wohl gefühlt habe, bin ich im September 2021 wieder zurückgekehrt, um als Assistentkraft für Integration zu arbeiten. Mit 1. Juni darf ich nun die Leitung übernehmen. Ich freue mich schon sehr auf diese neue Herausforderung.



Herzlich begrüßen wollen wir auch unsere neue Mitarbeiterin **Michaela Parzmayr**, die seit Mai gemeinsam mit mir die Gruppe führt. Michaela ist seit 17 Jahren Elementarpädagogin und wohnt mit ihrer Familie ebenfalls in Steyregg.

Als **Jahresschwerpunkt** haben wir „*Der Natur auf der Spur*“ gewählt. Da wir einen wunderschönen großen Garten zur Verfügung haben und das Draußensein für die Entwicklung der Kinder sehr wichtig ist, liegt uns dieses Thema sehr am Herzen.

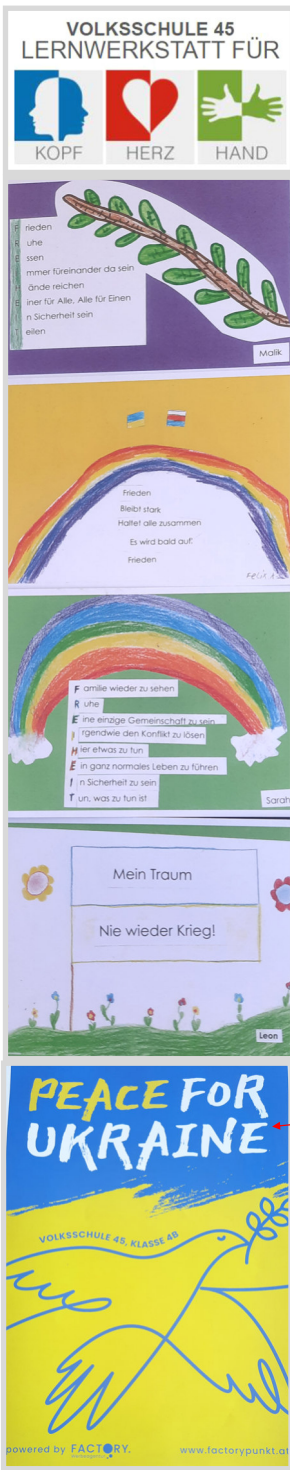
Wir freuen uns schon sehr auf eine schöne gemeinsame Kindergartenzeit, auf viele spannende Momente und eine herzliche Zusammenarbeit mit der Pfarrleitung, den Eltern der Kinder und allen Pfarrangehörigen, die in das Geschehen rund um Kindergarten involviert sind.

**Die Kinder der Sonnenscheingruppe wünschen allen Leser/innen eine erholsame Sommerzeit!**



Maria Lehner





## Die 4B und ihr Friedensprojekt



Tief erschüttert waren die Kinder der 4B, als sie über die Medien vom Krieg in der Ukraine erfuhren und von dem Leid der dort wohnenden Menschen, vor allem der Kinder. Und so kam es, dass sie gar nicht erst abwarten, bis ihre Lehrerin das schreckliche Ereignis thematisierte, sondern sie wurden von sich aus initiativ: „*Frau Lehrerin*“, fragten die Kinder ihre Klassenlehrerin Ulrike Prammer, „*können wir nicht IRGENDETWAS tun für die Menschen in der Ukraine? Geld sammeln oder Essen oder Sachen für die Kinder und die Babys?*“

Frau Prammer überlegte kurz...

„*Bitte, Frau Lehrerin, wenn DU uns nicht hilfst, dann schaffen wir das nicht! Wir sind ja „nur“ Kinder!*“

Natürlich war die Frau Lehrerin bereit, ihrer Klasse dabei zu helfen, etwas Gutes zu tun und sich für den Frieden stark zu machen.

Und dann wurde hin und her überlegt, nachgedacht, diskutiert, besprochen, abgewogen. Schließlich nahm das Projekt konkrete Formen an:

Man einigte sich darauf, **Karten zu gestalten** und diese dann zu verkaufen. **Viele** verschiedene sind entstanden - mit Friedensbotschaften, Sprüchen und Gedanken zum Thema Frieden und Versöhnung - ganz individuell bemalt, beklebt und gezeichnet. Unsere schönen und berührenden Friedenskarten sind zum Versenden und Verschenken geeignet und noch in der Aula der VS45 gegen eine freiwillige Spende erhältlich!

**Was** für eine glückliche Fügung, dass der Vater einer Schülerin bei der Werbeagentur **factorypunkt** tätig ist, welche das Friedens- und Hilfsprojekt der 4B großzügig gesponsert und eine kleine Auswahl an Karten sogar in einem eigens für dieses Projekt entworfenen **Katalog** vorgestellt hat.

~~DAS ALLES~~ war den Kindern der 4B aber noch nicht genug. Sie kauften nun von ihrem Taschengeld auch noch Dinge des



täglichen Bedarfs für die vielen Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten mussten... (siehe Bild)

Letztlich konnten die Schüler/innen der 4B mit Unterstützung ihrer Klassenlehrerin, Frau Prammer, und der Mithilfe einiger anderer Personen, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei, ca. 1500 Euro einnehmen. Der gesamte Betrag kommt Menschen aus der Ukraine zugute!

Mit solch lieben und guten Kindern, die etwas tun und mit anpacken, wenn Hilfe benötigt wird, braucht einem um die Zukunft nicht bange zu sein...

### **Was dann „passierte“:**

*Unsere Frau Lehrerin und die Frau Direktor haben dem Herrn Landeshauptmann Stelzer und dem Herrn Bundespräsidenten Van der Bellen in unserem Namen einen Brief geschrieben und ihnen von unserem Friedensprojekt berichtet. Und stellt euch vor, sie waren begeistert und haben geantwortet!*

**Wir, die Kinder der 4B-Klasse der Hausleiterschule, haben von unserem Bundespräsidenten und von unserem Landeshauptmann einen Brief bekommen!!! Ist das nicht großartig!? Darauf sind wir sehr stolz! Bestimmt werden wir uns immer daran erinnern, selbst dann noch, wenn wir schon lange erwachsen sind...**

*Jedenfalls nehmen wir uns fest vor, immer hilfsbereit zu bleiben und weiterhin anderen Menschen zu helfen, auch wenn wir einmal „groß“ sind...*

*Das Coolste kommt aber noch! Wir waren vom Herrn Landeshauptmann zu einer Jause geladen, wie ihr auf dem Foto sehen könnt! Er war sehr nett und hat gesagt, was für liebe Kinder wir doch seien und wie gut ihm unsere Friedenskarten gefielen und wie großartig er unser Projekt fände, mit dem wir den Menschen der Ukraine helfen möchten. Er hat dann noch mit uns geplaudert und uns alles Gute für die Schule und für unsere Zukunft gewünscht.*



*Er hat dann noch mit uns geplaudert und uns alles Gute für die Schule und für unsere Zukunft gewünscht.*

*Wollt ihr auch wissen, was uns der **Bundespräsident** geschrieben hat? —. — Gut, wir werden es euch erzählen! Aber nur kurz, weil der ganze Brief ja nicht reinpassen würde in diesen Artikel, also:*

*Alexander van der Bellen hat sich für unseren Brief bedankt und geschrieben, dass er sehr beeindruckt davon sei, was wir da mit unserer Lehrerin auf die Beine gestellt hätten; dass er unsere Karten sorgfältig gelesen habe und dass sie ihn sehr nachdenklich gemacht hätten; dass es ihm im Herzen weh tue, dass wir Kinder uns schon mit so schlimmen Geschehnissen auseinandersetzen müssten; dass er sich mit allem, was in seiner Macht stehe, für den Frieden in Europa einsetzen werde und innigst hoffe, dass dies bald wieder der Fall sein werde usw. Abschließend wünschten ER und seine Frau Doris uns noch alles Liebe und Gute für unsere Zukunft!*

*Karin Auzinger, Ulrike Prammer und die Kinder der 4B*

## **Nun heißt es bald Abschied nehmen** von unserem Herrn Pfarrer und Bruder GR Mag. Ernst Szabó.

Lieber Ernst!

Die Leitung der Diözese wird dich mit Ende August von St. Antonius abberufen und dir einen neuen Aufgabenbereich zuteilen. Irgendwie kann man sich St. Antonius ohne dich gar nicht vorstellen, wo du doch nun schon 23 Jahre lang tätig bist, über 15 Jahre davon als unser Pfarrer. Wir werden aber lernen müssen, mit der neuen Situation umzugehen und sie zu bewältigen. Wir ALLE! Wir vertrauen auf Gott, dass wir das schaffen werden!

So bleibt uns nur noch, dir für alles zu danken, was du für die Pfarre und für *deine Pfarrfamilie* getan hast - dir auch DANKE zu sagen für deine Liebe, deine Fürsorge und für deine Gebete und dir alles Gute und Gottes Segen zu wünschen für deine neue Aufgabe.

Viele liebe Menschen mögen dir begegnen, um dich sein und dir zur Seite stehen, wenn du Hilfe brauchst...

Das alles und noch viel mehr wünschen dir deine Brüder und Schwestern von St. Antonius.

*Noch* ist Ernst aber bei uns und feierte zusammen mit der Pfarrgemeinde

### **Patrozinium** und das **Fest der runden Jubiläen** und **Geburtstage**

Im Rahmen der Messe gratulierte er den Jubilarinnen und Jubilaren und nahm dieses Fest auch zum Anlass, sich mit bewegenden Worten bei allen zu bedanken, die ihn während der 23 Jahre seiner Tätigkeit in St. Antonius begleitet und unterstützt haben.

Viele langjährige Mitarbeiter/innen erwähnte er auch namentlich...



*Deine Freundlichkeit und dein verschmitztes Lächeln werden uns in lieber Erinnerung bleiben!*







Den abschließenden Segen spendete Pfarrer Ernö mit der Monstranz, die eine Reliquie des Heiligen Antonius enthält.

*Der Hl. Antonius, erzählt Ernst während der Messe, begleitet ihn schon sein ganzes Leben lang, weil die Kirche in dem Ort, in dem er aufgewachsen ist, auch diesem Heiligen geweiht ist.*

1999 wird Ernö Kurat der Pfarrkirche **St. Antonius** in Linz (es gibt in OÖ nur eine einzige Antonius-Kirche), der er ab September 2006 dann als Pfarrer vorsteht.

### **Was für eine Fügung des Himmels!**

Nun, damit dieser „rote Faden“ keinesfalls abreißt und der Heilige Antonius unseren Bruder Ernst auch weiterhin durch sein Leben begleiten wird, nicht nur in Gedanken und im Gebet, bekommt er von der Pfarrgemeinde einen Hl. Antonius zum Anfassen geschenkt.

Nachdem unser PGR-Obmann Mag. Josef Breitwieser zum Abschied Worte des Dankes und der

Anerkennung gesprochen hatte, überreichte Obmann-Stv. Alois Schmidleithner Ernö die schöne Holzfigur des Heiligen von Padua. Sie möge ihn immer an seine Zeit als Kurat und Pfarrer von St. Antonius erinnern!

Bei herrlichem Sommerwetter wurde auf dem Pfarrplatz weitergefeiert. Mit einem „Riesen-Schnitzel“, vielen süßen Köstlichkeiten und...

*Ingrid Summereder*

## Erstkommunion



9 Mädchen und Buben der 2. Klassen der VS 45 feierten am 1. Mai ihre Erstkommunion. Danke an alle, die die Kinder auf dem Weg zu diesem EINMALIGEN Fest begleitet haben. Ein besonderer Dank gebührt den Tischmüttern Frau Neuwirth, Frau Fellhofer und Frau Berger, die zusammen mit der Religionslehrerin Frau Sattler und unseren Priestern die Kinder darauf vorbereitet haben. Auch Frau Dir. Auzinger und Frau Gutenbrunner (Klassenlehrerin der 2b) feierten mit.

## Firmung



19 Jugendliche haben am Hochfest Christi Himmelfahrt durch Altbischof Ludwig Schwarz das Sakrament der Firmung empfangen. *Möge der Geist Christi an diesen jungen Menschen an der Liebe erkennbar werden...*

## WÖCHENTLICH WIEDERKEHRENDE TERMINE:

### Messen:

Samstag:	18:00	Vorabendmesse (davor um 17:30 Rosenkranzgebet)
Sonntag:	9:30	Hl. Messe
Mittwoch:	8:00	Frauenmesse (davor um 7:30 Rosenkranzgebet)
Di, Do, Fr:	19:00	Wochentagsmessen (davor um 18:30 Rosenkranzgebet)

**Achtung! Mit Beginn der Winterzeit am 30. Oktober finden die Wochentagsmessen wieder um 18 Uhr statt und der Rosenkranz davor um 17:30 Uhr.**

### Sonstige Termine:

Mittwoch: 9:00                      Legio Mariae

**In den Ferien sind keine Jungschar- und Ministrant/innenstunden, sie beginnen voraussichtlich wieder im Oktober!**

## Termine vom 3. Juli bis 27. November 2022

So, 3. Juli                                      **14. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe

Di, 5. Juli                      15 - 18<sup>h</sup> **Action Days der Minischar**

Mi, 6. Juli                      15 - 18<sup>h</sup> **Action Days der Minischar**

Do, 7. Juli                      15 - 18<sup>h</sup> **Action Days der Minischar**

So, 10. Juli                                      **15. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe

So, 17. Juli                                      **16. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe

So, 24. Juli                                      **17. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe

So, 31. Juli                                      **18. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe

So, 7. Aug.                                      **19. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe



So, 14. Aug.	<b>20. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30 Hl. Messe
Mo, 15. Aug.	<b>Maria Himmelfahrt</b>
	9:30 Hl. Messe mit <b>Weihe der Kräuterbuschen</b>
So, 21. Aug.	<b>21. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30 Hl. Messe
So, 28. Aug.	<b>22. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30 Hl. Messe
So, 4. Sept.	<b>23. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30 <b>Festmesse mit unserem neuen Pfarrprovisor Mag. Franz Zeiger</b>
So, 11. Sept.	<b>24. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30 Hl. Messe
Mo, 12. Sep.	Schulbeginn
So, 18. Sept.	<b>25. Sonntag im Jahreskreis - Kirchweihfest</b>
	9:30 Festmesse
	10:30 <b>Kirchweihfest auf dem Kirchenplatz</b>
19. September - 2. November <b>Katechesen für Jugendliche und Erwachsene</b> jeweils Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr	
So, 25. Sept.	<b>26. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30 Hl. Messe
So, 2. Okt.	<b>27. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30 Hl. Messe
Mi, 5. Okt.	8:00 Messe kfb - anschließend Frühstück
So, 9. Okt.	<b>28. Sonntag im Jahreskreis - Erntedankfest</b>
	9:30 Hl. Messe
So, 16. Okt.	<b>29. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30 Hl. Messe

So, 23. Okt. **30. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe

Mi, 26. Okt. **Nationalfeiertag**

8:00 Hl. Messe

**Ende der Sommerzeit**

So, 30. Okt. **31. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe

Di, 1. Nov. **Allerheiligen**

9:30 Hl. Messe

14:30 Stadtfriedhof St. Martin:  
Ökumenisches Totengedenken

14:30 St.-Barbara-Friedhof: Andacht/Prozession und  
Gräbersegnung Bischof Manfred Scheuer

Mi, 2. Nov. **Allerseelen**

7:30 Stille Messe (Kapelle)

8:00 Messe für die Opfer von Kriegen und Gewalt

So, 6. Nov. **32. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe

Mi, 9. Nov. 8:00 Messe kfb - anschließend Frühstück

So, 13. Nov. **33. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe

So, 20. Nov. **Christkönigssonntag**

9:30 Hl. Messe

Sa, 26. Nov. 14:30 bis 18 Uhr **Advent - und Kekserlmarkt**

16:00 Adventkranzweihe

So, 27. Nov. **1. Adventssonntag (Bratwürstelssonntag)**

9:30 Hl. Messe

Nach der Messe Bratwürsteessen im Pfarrsaal

9 - 12 Uhr **Adventmarkt**



## Die JUNGSCHAR- UND MINISTRANTENGRUPPE der Pfarre FÜR KINDER ab 7 Jahren

Freitags 16-17 UHR, 14-tägig

ANMELDUNG/INFOS: KAPLAN DANIEL SANCHO  
0699 17232593 | danisanchom@gmail.com

### Beichtgelegenheit und Aussprache:

jeweils ½ Stunde vor den Hl. Messen

### Pfarrsekretariat:

Bürozeiten: Di: 9 - 11 Uhr

Mi: 9 - 11 Uhr und 15 - 17 Uhr

E-Mail: [pfarre.stantonius@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stantonius@dioezese-linz.at)

Website: [www.dioezese-linz.at/st-antonius](http://www.dioezese-linz.at/st-antonius)

Telefon: **0732 / 341 175**

**In dringenden Fällen kann die Pfarrleitung unter folgender  
Telefonnummer erreicht werden: 0676 / 877 651 94**

Antonius-Ruf: Pfarrblatt der Stadtpfarre Linz - St. Antonius (erscheint 3-mal jährlich).

Inhaber, Verleger: Stadtpfarramt St. Antonius, A-4020 Linz, Salzburger Straße 24.

Tel.: 0732/ 34 11 75, E-Mail: [pfarre.stantonius@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stantonius@dioezese-linz.at)

Web: [www.dioezese-linz.at/st-antonius](http://www.dioezese-linz.at/st-antonius)

**Für den Inhalt verantwortlich:** Ernest Szabó

**Redaktionsteam:** Elisabeth Weilguny, Paul Gutenbrunner, Wilfried Hager, Alois Schmidleithner,  
Ingrid Summereder, Margarete Dannerbauer

**Druck:** Druckerei Haider Manuel e. U.,  
Niederndorf 15, 4274 Schönau i. M., Tel.: 07261/7232

**Redaktionsschluss für den AR 242: 18. Oktober 2022**

Das nächste Pfarrblatt erscheint Ende November.



## Pfarrwallfahrt am 1. Juni



Um 8.30 Uhr brachte der Bus uns 35 Wallfahrer/innen zuerst ins Mühlviertel nach **Pesenbach**, wo wir in der renovierten Wallfahrtskirche St. Leonhard eine sehr schöne und stimmungsvolle Messe feierten. Im Anschluss daran berichtete uns Frau Rechnerberger in eindrucksvoller Weise Geschichtliches und Gegenwärtiges über die Kirche und den Ort. Danach gabs Mittagessen im „Gasthof Pesenbach“.

Später setzen wir über auf die andere Seite der Donau und fuhren nach **Pupping** ins **Shalom-Kloster** der Franziskaner, wo uns Bruder Stefan durch die Klosteranlage führte. Im Klostergarten, in dem wir nach Herzenslust staunen, Energie tanken und uns an Gottes Schöpfung erfreuen konnten, befindet sich eine „Franz-Jägerstätter-Kapelle“. Um ca. 15 Uhr feierten wir in der Klosterkapelle eine dem Heiligen Geist und der Schöpfung gewidmete Andacht.



*Hochaltar der Wallfahrtskirche*



Mit einer gemütlichen Abendjause im „Gasthof Hummer“ in Rufling beendeten wir den traumhaft schönen Tag. Die Teilnehmer/innen waren der Meinung, dass dieser 1. Juni ein ganz besonderer Tag war, **nämlich ein richtiger „Shalom-Tag“ ...**

*Resi Mayrhofer*

## Und noch ein Abschied!

Im Mai 2012 begann Margarete Dannerbauer ihre Tätigkeit als Pfarrsekretärin in St. Antonius. Nach 10 Jahren äußerst zuverlässiger, professioneller und wertvoller Arbeit möchte sie sich nun verändern und wird uns Ende Juni verlassen.

**Niemand** in St. Antonius hat in den vergangenen 10 Jahren Margarete je schlecht gelaunt oder missmutig erlebt, obwohl sie enorm viel Arbeit in die wenigen Wochenstunden (11) packen musste, die ihr nur zur Verfügung standen. Im Gegenteil, jederzeit war sie bereit zu helfen, wenn man etwas von ihr brauchte, und sie war dabei immer freundlich, hilfsbereit und zuvorkommend. Oft konnte man Margarete auch noch außerhalb ihrer Arbeitszeit und der Bürostunden unentgeltlich arbeitend antreffen...



*Liebe Margarete!*

*Wehmütig verabschieden wir uns von dir und danken dir für deine großartige Arbeit und für deine Freundlichkeit! Wir wünschen dir viel Freude und Erfolg an deinem neuen Arbeitsplatz und auf deinem weiteren Lebensweg. Alles Liebe und Gute auch für deine Familie!*

*Abschließend möchten wir dir noch symbolisch den abgebildeten Blumenstrauß überreichen!*

*Und da du ja im Pfarrgebiet wohnst, werden wir dich doch hoffentlich(!) des Öfteren noch treffen und mit dir plaudern können...*



**Eines Tages wirst du aufwachen und keine Zeit mehr haben für die Dinge, die du immer tun wolltest.  
Tu sie JETZT!**

\*

**Was andere Menschen von dir denken,  
ist nicht dein Problem!**

Paulo Coelho

## Nach der Wahl



Am 20. März wurde der neue Pfarrgemeinderat gewählt. Erfreulich war heuer die **Wahlbeteiligung**. Zum ersten Mal ist sie wieder gestiegen und ist somit um 7,7 Prozentpunkte höher als vor 5 Jahren. **Wahlstatistik/St. Antonius** von 1997–2022:

Wahljahr	Stimm-berechtigte	Abgegebene Stimmen	Wahlbeteiligung in %
1997	1127	588	52,2
2002	1898	570	30,0
2007	1950	482	24,7
2012	1596	201	12,6
2017	1440	140	9,7
2022	1164	203	17,4

Im Namen der Pfarrleitung ein herzliches Dankeschön an alle, die gewählt und so ihr Interesse am Pfarrleben bekundet haben.

Bei der konstituierenden Sitzung (erste PGR-Sitzung nach der Wahl) wurden die Agenden neu aufgeteilt. Die Mitglieder konnten festlegen, welchen Aufgabenbereich sie in Zukunft übernehmen werden und/oder in welchen Fachausschüssen sie das Pfarrleben mitgestalten möchten.

Großer Dank gebührt auch allen neuen und „alten“ PGR-Mitgliedern, die nun (weitere) 5 Jahre zur Verfügung stehen und aktiv in der Pfarre St. Antonius mitarbeiten werden.

Last but not least herzlichen Dank auch allen, die zwar nicht im Pfarrgemeinderat sind, trotzdem aber jahrein jahraus für die Pfarre da sind!

## Der neue Pfarrgemeinderat

### Amtliche Mitglieder:



GR Mag. Ernest **Szabó**  
*Pfarrer (bis 31.8.2022)*



GR Mag. Franz **Zeiger**  
*Pfarrprovisor*  
*(ab 1.9. 2022)*



Mag. Daniel  
**Sancho Mengod**  
*Kaplan*







Mag. Walter **Haunschmidt**,  
*Vertreter d. Laienapostolats*



Maria **Lehner**,  
*Kindergartenleiterin*



## Delegierte Mitglieder:



Mag. Josef **Breitwieser**,  
*Obmann des PGR, FA Liturgie und Liturgische Dienste*

Alois **Schmidleithner**,  
*PGR-Obmann Stv.,  
FA Finanzen,  
Kath. Männerbewegung,  
Caritativer Kreis*



Mag.<sup>a</sup> Ingrid **Summereder**,  
*FA Liturgie und Öffentlichkeitsarbeit*



Debora **Aparicio Garrido**,  
*Jungschar und Jugendarbeit*

Mag. Paul **Gutenbrunner**,  
*Web-Administrator,  
Öffentlichkeitsarbeit*



Elisabeth **Weilguny**,  
*Kath. Frauenbewegung,  
Öffentlichkeitsarbeit*



Victoria **Langbauer** BSc,  
*Jugendvertreterin*



Stefan **Mayr**,  
*Technischer Dienst,  
FA Feste feiern*



Christian **Jelosic**,  
*FA Feste feiern*



## Die 10 gewählten Mitglieder:



**José A. Aparicio**  
*FA Feste feiern*  
*Verkündigung*

**Ernst Dannerbauer**  
*FA Feste feiern*



**Herwig Hauser**  
*FA f. Finanzen*

**Pavo Jurisic**  
*Reparaturen aller Art*  
*FA Feste feiern*



**Dr. Birgit Pirklbauer**  
*FA Schöpfung/Klima-*  
*bündnis, Sozialarbeit*



**Sonja Schietz**  
*FA Feste feiern*



**DI Herbert Vrba**  
*Jugendarbeit, Firm-*  
*vorbereitung,*  
*FA Feste feiern*



**Hannes Ratzinger**  
*Jugendarbeit*



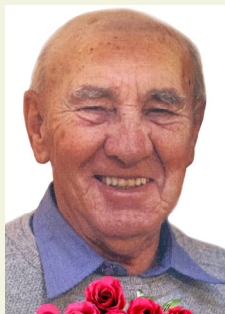
**Manuela Hartl BA**  
*Jugendarbeit, Firmhelferin*  
*FA Schöpfung/Klimabündnis*



**Victoria Weigl**  
*Jugendarbeit*



**Wir wünschen dem neuen Pfarrgemeinderat für die kommenden 5 Jahre eine gute gemeinsame Zeit und eine fruchtbringende Zusammenarbeit zum Wohle von St. Antonius und seiner Pfarrgemeinde.**



Ein „Urgestein“ von St. Antonius, Herr **Ernst Attwenger** aus der Schwindstraße, feierte am 20. April seinen **90. Geburtstag**.

Jahrzehntlang hat Ernst Attwenger unter Pfarrer Smaitek, Pater Uthe, Kaplan Dunzinger und Pfarrer Balogh in vielfältiger Weise das Pfarrleben von St. Antonius mitgestaltet:

Als Obmann der KMB, PGR-Obmann-Stv., Lektor, Mitglied im Liturgiekreis und im Jugendausschuss, Berater des Pfarrers und Organisator von Pfarrwandertagen. Auch bei Fronleichnamfesten und diversen pfarrlichen Veranstaltungen war Ernst Attwenger immer im Einsatz. Seine ganze Familie war damals ein unverzichtbarer „Bestandteil“ der Pfarre. Gattin Maria war u.a. Organistin, die vier Töchter waren in der Jugendarbeit tätig...

Eine Zeitlang führte ihn sein Lebensweg fort aus unserem Pfarrgebiet, in das er aber vor einiger Zeit wieder zurückgekehrt ist.

**Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag und Gottes Segen für das neue Lebensjahrzehnt, lieber Herr Attwenger!**



## Unser Kaplan Mag. Daniel Sancho Mengod feiert sein 10-jähriges Priesterjubiläum



Lieber Daniel! Am 15. Juni 2012 wurdest du in Anwesenheit deiner großen spanischen Familie in Wien zum Priester geweiht. Mit diesem Bild vom Tag deiner Weihe möchte dir „deine“ Pfarre St. Antonius **ganz herzlich** zum 10-jährigen Priesterjubiläum **gratulieren**.

„Ich gehöre als Priester nicht mehr mir selbst. Ich gehöre Christus, der mich befähigt, mein Leben in Liebe hinzugeben“, hast du 2015, als du zu uns kamst, im Rahmen deiner Vorstellung im Antonius-Ruf geschrieben. Und DAS tust du sichtbar und spürbar: dein Leben für Christus bzw. für die Pfarre und für deine Mitmenschen hingeben. Wir danken dir für deine immerwährende Bereitschaft, DA ZU SEIN, wenn du gebraucht wirst, und wünschen dir weiterhin viel Freude am Priesterberuf und **Gottes Segen auf allen deinen Wegen...**



# Ich und meine Chefin sind ein gutes Team!



Mit dem Auftrag zur Pflege Ihres Grabes an uns können Sie eine Sorge abgeben - und ich habe den Arbeitsplatz, von dem ich immer geträumt habe!

GÄRTNER- UND GRABPFLEGE MIT SOZIALWERT

## STILLES GEDENKEN STILVOLL GESTALTET

Die Verbundenheit zu verstorbenen Angehörigen oder Freunden kann in der liebevollen Gestaltung des Grabes einen schönen Ausdruck finden.

## WIR HANDELN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Unsere Gärtnerei schön&bunt bietet Menschen mit Beeinträchtigungen einen Arbeitsplatz. Die Überschüsse aus unseren integrativen Tätigkeiten fließen in unsere gemeinnützigen Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen zurück.

## DIE GANZE SAISON IN GUTEN HÄNDEN

Wählen Sie aus unseren Paket-Angeboten für ein ganzes Jahr, oder Ihr individuell zusammengestelltes Wunschpaket. Unseren Kundinnen und Kunden bieten wir Qualität und ein faires Preis-Leistungsverhältnis.

Ihre Grabpflege mit sozialem Mehrwert am Barbarafriedhof

Wir kooperieren im Sinn der Integrativen Beschäftigung mit Schön für besondere Menschen

[www.hhg.at](http://www.hhg.at) | T: 0664 - 8837 0758

## Der Krieg in der Ukraine dauert an...

Irgendwie haben wir uns nun schon an die Kriegsberichterstattungen gewöhnt, die uns die Medien laufend präsentieren. Die Erschütterung darüber ist nicht mehr gar so groß wie am Anfang, sie verblasst zusehends... Unsere Anteilnahme ist zwar noch da, aber eher latent...

Mit ambivalenten Gefühlen betrachte ich das Phänomen, wie rasch wir Menschen wieder zur Tagesordnung übergehen, wenn uns Katastrophen nicht direkt betreffen, selbst wenn sie noch so schrecklich sind. Das ist einerseits gut, es ist Selbstschutz, wir können ja nicht das Leid der ganzen Welt ständig auf unseren Schultern tragen. Angesichts der vielen schrecklichen Dinge, die auf Erden passieren, würden wir ja in Depression versinken. Andererseits aber laufen wir dadurch Gefahr, taub und blind zu werden für die Not anderer. Es ist eine Gratwanderung - wie so vieles im Leben...

**Nichtsdestotrotz** müssen noch immer einige Autostunden von Österreich entfernt Menschen um ihr Leben und um das ihrer Lieben bangen und müssen befürchten, ihre Freiheit zu verlieren, ihre Heimat, ihr Land, die demokratische Staatsform... Tausende Menschen sind auf der Flucht, das Leid ist **noch immer** unermesslich!

**Lassen Sie uns weiterhin für alle Menschen beten, die unter diesem schrecklichen Krieg leiden. Bitten wir Gott, dass ER die Waffen zum Schweigen bringt und die Menschlichkeit siegen lässt! Und lassen Sie uns weiterhin helfen, so gut wir eben können...**

Elisabeth Weilguny



## Bitte um Unterstützung für UNSER Pfarrblatt

Liebe Leserinnen und Leser!

Auch heuer möchte ich Sie in der Sommerausgabe wieder um **Ihre wertvolle Unterstützung** bitten. Dank Ihrer **Großzügigkeit** und einiger Werbeeinschaltungen ist es uns möglich, mit diesen Einnahmen die Rechnungen für die Druckkosten des Pfarrblatts, die aufgrund der Inflation ebenfalls gestiegen sind, zur Gänze zu begleichen. Ihre Spenden ermöglichen es der Pfarre, sich das bei vielen so beliebte Pfarrmedium auch weiterhin leisten zu können, was in Zeiten wie diesen nicht selbstverständlich ist.



Bitte helfen Sie wieder in so gewohnt großartiger Weise mit, **unseren Antonius-Ruf** auch weiterhin finanzieren zu können! (*Zahlschein beiliegend*)

Für E-Banking Nutzer/innen: **IBAN: AT38 1500 0007 2138 8718**

Verwendungszweck: „Spende AR“

**NEU!** Diesen QR-Code können Sie in Ihrer Telebanking-App scannen. Damit werden die Empfängerdaten automatisch ausgefüllt. Sie müssen nur mehr den für Sie passenden Spendenbetrag einfügen.



*Zur Information:*

Da der Antonius-Ruf ehrenamtlich erstellt und verteilt wird, entstehen der Pfarre mit Ausnahme der Druckkosten keine weiteren finanziellen Belastungen.

 **-lichen Dank schon im Voraus!**

Im Namen der Pfarrleitung  
*Elisabeth Weilguny*







**ÖKO**

**KLIMA  
und**

**SPAR**

**UMWELT TIPPS**



-  Waschen Sie schmutziges Geschirr nicht mit heißem Wasser ab, bevor Sie es in die Spülmaschine stellen. Entfernen Sie Speisereste mechanisch mit einer Papierserviette, einer Bürste oder höchstens einmal mit kaltem Wasser! Das Geschirr wird dennoch sauber und Sie sparen Warmwasserkosten. Verwenden Sie hauptsächlich das Eco-Programm, es reduziert den Stromverbrauch.
-  Waschen Sie Ihre Wäsche mit einer um 10 Grad niedrigeren Waschtemperatur als bisher! Das Waschergebnis ist gleich gut, der Stromverbrauch reduziert sich. (Wenn möglich auch das Eco-Programm verwenden!)
-  Bis zu 25% können Sie Ihren Treibstoffverbrauch senken, wenn Sie Ihr Fahrverhalten ändern, z. B. Tempo auf Autobahnen reduzieren, langsamer beschleunigen, nicht bei laufendem Motor warten...
-  ...und bewältigen Sie kurze Strecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Erbrecht Pflegegeld Zuschüsse  
Steuerrechtsberatung Steuerrechtsberatung Erbrecht  
Zuschüsse Pflegegeld Steuerrechtsberatung  
Erbrecht Arbeitnehmerveranlagung Pension  
Pflegegeld Erbrecht Beihilfen  
**Beihilfen**



## DER OÖ SENIORENBUND BERÄT SIE GERNE!

Das Beratungsangebot ist eine der zentralen Säulen des OÖ Seniorenbundes. Die Experten beraten kostenlos unter anderem zu folgenden Themen:

Pflege (pflegende Angehörige und Pflegegeld), Pensionen, Beihilfen, Testament sowie Erb- und Schenkungsrecht, Arbeitnehmerveranlagung und Steuerangelegenheiten usw.

**Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot und kommen Sie zum Sprechtag  
am Dienstag, 27. September 2022,  
14.00 bis 16.00 Uhr, Pfarrheim, Salzburger Str.**

**Obmann Hans Bugram,  
0664 567 77 70 oder [schiriurfahr@hotmail.com](mailto:schiriurfahr@hotmail.com)**



# SACHEN... zum... LACHEN...



Oma hat ihrer Enkelin zum Geburtstag eine Blockflöte geschenkt. Nach einigen Wochen erkundigt sich die Großmutter: „Na, wie geht es dir mit dem Flötenspielen, Eva?“ „Super, Omi!“, ruft die Kleine ganz begeistert, „mein Sparschweinchen ist schon ganz voll!“ Erstaunt und verständnislos blickend fragt die Oma: „Was hat denn das Flötenspielen mit einem Sparschwein zu tun?“ „Sehr viel!“, erwidert die Kleine, „denn wenn ich Flöte spiele sagt die Mama: ‚Evchen ich gebe dir einen Euro wenn du damit aufhörst!‘ Und der Papa gibt mir sogar 2!“



Eine Kundin kommt ins Bekleidungsgeschäft: „Darf ich das Kleid im Schaufenster probieren?“ Verkäufer: „Um Himmels Willen, nein!!! Bitte NUR in der Umkleidekabine!“



## Wie war das damals im Paradies?

„Papa, wie hieß die Schwiegermutter von Adam?“

„Adam hatte keine Schwiegermutter, er lebte im Paradies...“

## Der kaputte Opa

„Früher war es viel lustiger“, beschwert sich Louis, „da hat mein Opa noch mit mir Fußball gespielt. Aber seit er repariert wurde hat er Krücken und humpelt!“



## Schlagzeile aus dem Vatikan Der Zölibat wurde abgeschafft!

Daran geknüpft sind allerdings zwei Bedingungen:

- Der Priester muss seinen 85. Geburtstag vollendet haben, und
- beide Elternteile müssen zustimmen!



**Oberbank**  
Nicht wie jede Bank



Die Oberbank steht seit jeher für das Handeln nach unumstößlichen Werten. Genauso wichtig ist uns die Menschlichkeit im Umgang mit unseren KundInnen und MitarbeiterInnen. Darum wird soziales Engagement für uns immer eine Herzensangelegenheit sein. Mehr unter [oberbank.at/gesellschaft](https://www.oberbank.at/gesellschaft)





## Gottes Gaben - Die Früchte unserer Erde

Unzählige Arten von essbaren Pflanzen, Pilzen und Früchten schenkt uns Gottes wunderbare Natur. In unseren Breiten wächst vieles im Überfluss - auf dem Land in Wald und Flur - aber auch in der Stadt in Parks, größeren Grünanlagen und in städtischen Naherholungsgebieten: Äpfel, Holunder, Walderdbeeren, Heidel- und Himbeeren, Zwetschken, Kriecherl, Weichseln, Hasel- u. Walnüsse u.v.m.

Leider bleiben so viele dieser Köstlichkeiten unbeachtet. Sie verfaulen ungenutzt, weil sich in öffentlichen Bereichen kaum jemand die Mühe macht, diese Früchte zu ernten. Ich denke da zum Beispiel an tausende Himbeer- und/oder Brombeersträucher, die nahezu an jedem Wanderweg ihre wohlschmeckenden Beeren anbieten, oder an die Weichsel-, Kirschen- und/oder Kriecherlbäume, die in vielen größeren Parkanlagen zu finden sind und aus deren Früchten sich wunderbare Marmeladen kochen ließen u.v.m. Auch die Nüsse zahlreicher Walnussbäume bleiben unbeachtet auf dem Boden liegen, werden zertreten und verfaulen. (Und wir kaufen dann welche aus Kalifornien!)

Es wäre schön, wenn meine Gedanken einige Leser/innen dazu animieren würden, etwas von den Früchten in unserer Umgebung, die uns allen kostenlos angeboten werden, zu pflücken, zu klauben, zu ernten, um sie vor dem Verfaulen zu bewahren. Oder wenn ich ein paar meiner Mitmenschen dazu angeregt hätte, sich näher mit der wunderbaren Welt der essbaren Pflanzen und Früchte zu beschäftigen, sie sich zunutze zu machen und dabei z.B. zu entdecken, dass selbst Brennnessel und Löwenzahn in der Küche gut einsetzbar und sehr gesund sind, obwohl sie gemeinhin als Unkraut gelten...

**Was die Natur mir schenkt, muss ich nicht kaufen und schont auch meine Geldbörse!**

*E. Weilguny*

Die **Stadt Linz** präsentiert ihren Bürger/innen unter dem Motto **Linz pflückt** viele Bäume des öffentlichen Bereichs (unter [linz.pflueckt.at](http://linz.pflueckt.at) finden Sie Standorte u.v.m.). Gehen Sie auf Entdeckungsreise!

**Linz pflückt** zeigt mehr als 2000 öffentliche Obstbäume der Stadt. Die Basisdaten stammen von den Stadtgärten Linz und enthalten Informationen zu Art, Gattung, Baumhöhe usw. ergänzt um Informationen wie Reifezeit und Früchtekategorie. Die Früchte der Bäume sind **frei verfügbares Gemeingut**, das von jeder Person gepflückt und gegessen werden darf! Schauen Sie sich die Bäume an und lassen Sie sich die Früchte schmecken!

*Aus der Website **Linz pflückt***

